

November 89 Mitte

+++drachentikker+++drachentikker+++drachentikker+++

Hohenfurth-Löwenhaven. Der Kaiser steht doppelt unter Druck: nicht, daß es genügte, sich auf der Schwelle zum Innersten des Reiches im Kriege mit den Toxandrischen Verrätern zu finden - nein, in dieser Stunde, die alle Hilfe fordert, meinen unsere Fürsten, die Stützen von Reich und Krone, sich schnöde Vorteile aus des Kaisers Not verschaffen zu können! Schande - ein Reich beleidigt sich selbst! Aus der Zusammenkunft von Kaiser und Fürsten, wo dem Kaiser aus der prekären Finanznot geholfen werden sollte, sind nunmehr nicht enden wollende Verhandlungen erwachsen. Statt derweil also zügig mit Hilfe für unsern ruhmreichen Herren aufzuhelfen, wird gefeilscht um Rechte und Zugeständnisse, auf daß letztlich ein jeder Fürst ein König sein möge in seinem Reich! Oh schlimme Zeiten, mag heut ein Sänger nur mit Trauergesang bedenken! Ein zorniger Fafnir sei davor, als daß je ein eigensüchtiger Fürst mag eine unserer freien Städte des Kaisers diesem zu entwinden und unters fürstliche Joch zu zwingen! So vermag die reichstreue Bürgerschaft nur fest zu ihrem Herren stehen und auf die Treue der Ritter des Kaisers zählen, die Gottgewollte Ordnung mit dem Schwerte zu verteidigen! Auf Ihr Ritter des Kaisers, wir stehen bei Euch mit unserm dichtesten Wall aus Schild und Pieke!

November 89 Anfang

+++drachentikker+++

Minthun-Löwenhaven-Elging. Nach dem erfolgreichen Angriff auf die Toxandrier im Hafen von Minthun stellt sich nunmehr heraus, daß die Toxandrier daselbst nicht besiegt werden konnten - auch, wenn sie an die 5 Schiffe mit Mannen an den Ägirsbund verloren haben. Vielmehr haben jene sich mit ihren Schiffen im Ostteil des Hafens und im angrenzenden Stadtviertel verbarrikadieren können. Die Kampfkraft der Hanseknechte ist sehr hoch - zumal auf so engem Raum konzentriert. Somit sind die Toxandrier im Belagerungszustand durch den Ägirsbund. Von der Außenwelt sind sie wohl abgeschnitten - da sind die jetzt zahlenmäßig überlegenen Ägirkoggen davor. Selbige rüsten sich gegen mögliche Entsatzangriffe der Hanse. Es ist jedoch tatsächlich gewagt worden, wie schon vermeldet eines der beiden Ägirsaufgebote gen Hammaburg zu deren Entsatz und zur Öffnung der Rheymündung zu entsenden... Ägir stehe den Mannen bei!

November 89 Anfang

+++drachentikker+++drachentikker+++drachentikker+++

Löwenhaven-Elging: Die neue Ägirsflotte mitsamt Lars und Helior hat erfolgreich das von den Toxandriern besetzte **Minthun** angegriffen. Wie man hört, haben die tiefstehende Nachmittagssonne im Rücken Ägirs und ein gekapertes Aufklärungsschiff der Feinde als Brandfackel entscheidende Rollen gespielt. Das Aufgebot konnte jedenfalls den Hafen stürmen, die zahlreichen Toxandrier überrumpeln, und sich im Stadtgebiet festsetzen... Über Details wird noch zu berichten sein. Man hört auch, daß ein Großteil der nun zusammengeführten Aufgebote weiter gen Hammaburg gesegelt ist, um dieses ebenso aus dem toxandrischen Würgegriff zu befreien. Hoffentlich hat sich da niemand übernommen...! Wir bleiben dran!

Oktober 89

+++drachentikker +++++ drachentikker ++++++

Reise des Hagen - Treffen auf Burg Hornekk im Oktober 89

Praeceptor Hagen von Norgals traf mit Hauk von Hohensee auf Burg Hornekk mit der Dame Radegund von Hornekk zusammen. Soweit bekannt ist, dass Herr Hagen in diplomatischer Mission

für unseren Bund unterwegs ist.

Von den Inhalten der Gespräche erfuhren wir jedoch nichts. Trotz großer Mühen konnten wir niemande zum plaudern bewegen.

Verwunderlich war, dass bereits am nächsten Tag die Gesandtschaft, erweitert um die Dame von Hornekk und ihrer Tochter, aufbrach. Der Weg führt sie den Moenus flussauf Richtung Griffmünden und Kofflen.

Wir bleiben dran....

Oktober 89 Ende

+++drachentikker+++drachentikker+++drachentikker+++

Hollhaven-Elging: Die Stürme haben sich gelegt und das neue Ägirsaufgebot ist von Hollhaven gen Minthun in See gestochen, um die Stadt von ihren toxandrischen Besatzern zu befreien. Wie man hört, haben Lars und Helior, die am Unternehmen beteiligt sind, maßgeblich Einfluß auf Zeitplan und Strategie genommen. Es ist mit einem frontalen Angriff am Sonntag zu rechnen.

Oktober 89 Anfang 3. Dekade

+++drachentikker+++drachentikker+++drachentikker+++

Elging: Das neue Flottenaufgebot des Ägirsbundes zum Entsatz von **Minthun** ist in See gestochen und wird durch Truppen des Lars und Helior verstärkt. Die aktuellen Stürme jedoch zwingen die Flotte zum Ausharren in Hollhaven. Man hofft, die heurige Spätsaison noch gegen die Toxandrier in Minthun nutzen zu können. Wie dort die genaue Lage ist, ist noch unklar - so, ob das erste Ägirsaufgebot noch die Blockade dort aufrecht erhält, überhaupt noch stark genug ist oder gar schon gen Hammaburg gesegelt ist.....

Oktober 89 Ende 2. Dekade

+++drachentikker+++drachentikker+++drachentikker+++

Löwenhaven-Lothing: unübersichtlichen Meldungen zu Folge hat das vormals gemeldete, durchgebrochene Toxandrische Flottenkontingent die Hafenstadt **Minthun** besetzt - und daß unter gleichzeitigem Erwehren der Angriffe des hinterhereilenden Ägirkontingents. Minthun hatte kaum etwas zur Gegenwehr bereit, da es voll im Aufgebot des Ägirsbundes engagiert ist. Diesbezüglich sind bereits Vorwürfe erhoben worden - aber das hatte die Bürgerschaft ja selbst verbockt...

Ein weiteres Aufgebot wird nun von den Kern-Städten des Ägirsbundes auf See geschickt. Der Toxandrischen Handstreichoperation wird trotz aller Peinlichkeit kein sonderlich es Zutrauen bescheinigt. Wie man hört, soll das erste Ägirsaufgebot dann erneut gen die Rheynmündung zum Entsatz von **Hammaburg** entsendet werden. Da kann man nur hoffen, daß sich hier niemand verzettelt...wir bleiben drann!

Elging: der emeritierte Gauritter Johannes von Hunsbach wurde von Helior aus Greifenstein nach Elging gerufen, wo in vormals vertraulichen Gesprächen eine Eheverbindung zwischen Johannes und Sabina von Forning verabredet worden ist. Diese Meldung kommt für uns ganz aus dem Nichts - und die Deutung drängt sich auf, daß Herr Helior hier weiter massive Standortpolitik und Flankensicherung für das entstehende Krongut Schwallgau betreibt. Da schauen wir weiter drauf!

Oktober 89 Mitte

+++drachentikker+++drachentikker+++drachentikker+++

Löwenhaven - Lothing. Die kurzfristig eröffnete Spätoffensive des Herzogs von Toxandrien, seines Zeichens vollends der Gegenkönig zur rechtmäßigen Arturischen Krone, zeichnet sich als erfolgreich ab: die toxandrischen Truppen marschieren direkt auf Hohenfurt und werden dorten auch in der Lage sein, sich für eine Belagerung auf der rechten Rheyenseite festzusetzen. Die rechtsrheyenische Brückenstadt Devitz macht sich für die Abwehr bereit.

Unterdessen konnte ein Flottenkontingent der Toxandrier von der Rheynmündung aus die Sperre des Ägiraufgebots durchbrechen und Kurs auf Löwenhaven - Drachenbrukk nehmen. Wir können itzo noch nicht bestätigen, ob die dort verbliebene Ägirsflotte noch wehrhaft ist und gar die Verfolgung aufgenommen hat. Die Ägirshäfen jedenfalls bereiten sich auf alles vor. Die neuen Außenhäfen Minthun, Dovenkerk und Lohport machen dicht - sie hatten das meiste, was sie hatten, dem Ägirsverband mitgesendet.

September 89 Mitte/Ende

+++drachentikker+++drachentikker+++drachentikker+++

Löwenhaven: wir erfahren, daß im Zusammenhang mit den Sicherungsmaßnahmen des Ägirsbundes Richtung Osten, mit neuen Verbündeten zu rechnen ist. So scheinen sich die Stadt Minthun und auch andere Häfen auf die Seite Ägirs zu schlagen - nunmehr eindeutig in Opposition zur abtrünnigen Toxandrischen Hanse. Daß dies jetzt so kommt ist zweifellos der neuen machtpolitischen Lage zu verdanken: ohne Tassilo als direkte Bedrohung im Rücken, läßt sich gut Front machen gegen die ätzenden Pfefferpiraten aus Sassenburg...

Die gesamte Händlerschaft der Ostküste hofft hier auf weitere Konsequenz und Nachhaltigkeit der reichsritterlichen Strategie gegen feudale Tyrannen, Kronverräter und Piraten.... Wir bleiben dran!

September 89 Mitte/Ende

Greiffentikker - Taggenbrunn - Greiffentikker - Greiffentikker - Greiffentikker - Greiffentikker -

Mit Verspätung erreichte uns die Meldung, dass das Freiherrentum **Taggenbrunn** nördlich von Greiffenkreuz von Heeren unter den Bannern von Hornekk und Hohensee in der ersten Septemberwoche eingenommen wurde. Angeführt wurden die von Norden nach Taggenbrunn einmarschierenden Truppen von Reichslandgräfin Radegund von Hornekk. Während von Süden her Hohenseer Truppen unter dem Kommando von Haug von Hohensee einmarschierten.

Der erste südliche Turm wurde kampfflos übergeben, die Besatzung wurde entwaffnet und durfte unter freiem Geleit abziehen. Weitere verlassene Türme wurden besetzt und gesichert.

Der Widerstandswille der Burgbesatzung war innerhalb weniger Stunden gebrochen, sie floh durch einen Tunnel und setzte sich nach Norden ab. Im Fluchttunnel wurden fünf von den eigenen Leuten totgetrampelte Soldaten aufgefunden.

Durch die Sicherung von Taggenbrunn ergibt sich nun eine klare Frontlinie von Taggenbrunn im Westen an der Nordgrenze Hornekks entlang bis nach Hollhaven im Osten. ((Siehe Abbildung))

Graf Haug von Hohensee kehrte Anfang der zweiten Woche des Septembris wieder nach Burg Stierheim zurück.

Einigen Strategen erscheint es sinnvoll die Frontlinie noch vor Beginn des Winters noch weiter nach Norden zu verschieben und weitere Gebiete im Norden zu besetzen, solange sie nur noch von kleinen Verteidigungseinheiten gehalten werden.

September 89 - kurz nach Mitte

Drachentikker+++Drachentikker+++Drachentikker+++

Hammaburg-Löwenhaven-Lothing. Hammaburg im Würgegriff der Toxandrier, der Rheyen verseucht durch toxandrische Piraten!

Wie zu erfahren ist, wird die Rheynmündung von einem Geschwader der toxandrischen Flotte abgeriegelt, während erhebliche Kräfte flussaufwärts fahren. Hammaburg untersteht damit dem Wohl und Wehe der Toxandrier, die einen Handelsverkehr nur nach ihrem Dünken hindurch lassen. Ein anderes Geschwader hat sich Richtung Westen gewendet - bislang anscheinend, um hier die Flanke der Rheynoperation zu decken. Die ausgedünnten kaiserlichen Kräfte und die der Landesherren sind dadurch erheblich gebunden. Die Tassilo-Partei erhält hierdurch indirekt unheilvolle Entlastung in ihrem nunmehrigen Kampf um nichts weniger als den Thron eines regierenden Herzogs! Na, ob das Zukunft hat?

An der Westgrenze Toxandriens ist es zudem nun tatsächlich zu einem Einfall des aufständischen Herzogs von Toxandrien gekommen - hier soll wohl dingfest gemacht werden, was die milde Saison momentan noch hergibt, um im nächsten Jahr einen noch vorteilhafteren Stand gegen den Kaiser zu haben...

Ägirsbund. Lothing-Löwenhaven: Unterdessen haben die Ägirsmitglieder den bestehenden Kriegsstatus ausgebaut, um sich der toxandrischen Flotte entgegenzustellen. Etliche Schiffe haben sich einem größeren Löwenhavener Kontingent mitsamt Aufgeboten weiterer Handelsorte der nahen Ostküste angeschlossen und sind ausgefahren, um die Küste abzuriegeln. Diesbezüglich herrscht noch Unklarheit, weil man im Ägirsrat zuletzt uneins war, was in dieser Saison noch zu erreichen wäre. Wir bleiben dran!

September 89 Mitte

Greiffentikker - Greiffentikker - Greiffentikker - Greiffentikker - Greiffentikker - Greiffentikker
Freiherrliche Verlobung **aus Harden** wurde bekannt, das Graf Wilhelm von Harden seine Verlobung mit der Freiherrin Hildegardis von Schwallau feierlich verkündet hat. Die Verlobung wurde von Herzog Siegrich von Schwanensee abgesegnet.

September 89 Anfang

+++Drachentikker+++Drachentikker+++Drachentikker+++

Löwenhaven-Lothing: Aus dem Osten erfahren wir erschütternde und beängstigende Nachrichten. Der Herzog von Toxandrien schwingt sich zum König der flandrisch-gothischen-toxandrischen Lande auf und schickt sich an, die Königskrone von einem Ost-Arturien eigener Gnade zu schaffen. Offenbar genießt diese unsägliche Sache die Unterstützung der Lande Gothiens, Austrasiens, Neustriens und Flandriens. Sogar von einem Angriff auf reichstreu Gebiet ist die Rede - um dem geschwächten Kaiser die Initiative zu nehmen. Derweil ist eine beträchtliche Flotte der Hanse zum Rheundelta unterwegs, wo das bekannte Hammaburg liegt - von wo es nur 2 Wochen Seereise bis Drachenbrukk sind - doch wohl um nichts anderes als das Kernland des Reiches anzugreifen!?!? Ob bei dem ganzen Unternehmen auch mit einem Angriff in Richtung Drachenbrukk zu rechnen ist? - besser, man stellt sich darauf ein!

89 September Anfang

Greiffentikker - Greiffentikker - Greiffentikker - Greiffentikker - Greiffentikker - Greiffentikker –
Magister Castellanus der Ordoni Draconis Fergus McKillgain besuchte **Elging** und erstand vom Stadtrat einige leerstehende Gebäude, zum Teil ehemals im Besitz von abtrünnigen Hanseaten für die Commiliten. Großes Aufsehen erregte dabei ein gut bewachter Transport mit 3 Mannsgroßen Geldschatullen, welche von ihm in die Stadtvogtei transportiert wurden.
Bei seinem Besuch in der Stadtvogtei von Elging ließ er neben den bereits aufgezogenen Bannern, das Banner von Graf Haug von Hohensee aufziehen. Im Anschluss geleitete er den Herold von Herzog Bodo in die Burg Elging um dortens mit ihm gemeinsam das herzogliche Banner neben den bereits aufgezogen hissen zu lassen.

Gerüchteweise war zu erfahren, dass die Geldschatullen mit ungefähr 20 Zentnern Münzen zur Zahlung von Vorarbeiten für den Ausbau des Hafens und den Aufbau einer Werft für die Präfektur von Seefeldern durch Graf Haug von Hohensee dienen sollen.

September

+++drachentikker+++drachentikker+++drachentikker+++

Burg Stierheim - Katlenburg. Die Ritter und Freunde der Drachenlilie fanden sich auf Burg Stierheim im Stammgut Stierheim zu einem Siegeshoftag ein und verließen eine Burg mit nunmehr dem Namen Katlenburg in Schwallheim respektive Schwallau! Anlässlich dieser Neubenennung wurde eine Kapelle zu Ehren Katlas und Fafnirs gestiftet - nicht zuletzt, um letzteren zu besänftigen, da man sich dorten ja in Fafnirs Revier befand (Arturien!).

Dem geneigten Hoftagsbeobachter fielen weitere Ungewöhnlichkeiten auf: eine Ratsversammlung von Freitag auf Samstag Nacht sowie eine Ergänzungssitzung in lockerer Runde am Samstag Nachmittag. Was unweigerlich bekannt wurde, war natürlich, daß das Stammgut Stierheim unter den Siegerparteien aufgeteilt wurde - und das nicht gerade einvernehmlich! Wie man hört, hatte die größere Kriegspartei, die Drachenlilie, Mühe sich nicht völlig auf das platte Land bei der Aufteilung abdrängen zu lassen. Während Graf Haug seine Ansprüche an der Schwall bis hinab unter die Stammburg (Bezirk Nibelau) durchsetzen konnte, wurde hinsichtlich Stadt und Feld Elging noch keine Einigung erzielt - nein, hier sogar verhärteten sich die Fronten derart, daß es die Freundschaft zwischen den Parteien nicht mehr zielt! Als versöhnliche Geste, verstand sich Graf Haug darauf, die Stammburg den Commilitones Draconis zu überantworten....

Dennoch ging man fröhlich auseinander, hoffentlich die Einkehr und Besinnung suchend, um zu einer guten Lösung des Elging- Problems zu kommen. Wie man zudem hört, war sogar von dem Projekt einer Hafenneugründung bei Elging die Rede. Die Neubenennung der entstandenen Bezirke verlief einvernehmlich: die Güter des Herren Haug an der Schwall nennen sich Schwallheim; die Bezirke der Drachenlilie wurden einstweilen zum Krongut Schwallgau zusammengefasst. In der patenten Dame K..... wurde eine aufstrebende Verwalterin für das Krongut gefunden, was wohl noch durch eine größere Ratsrunde bestätigt werden soll. Außerdem verständigte man sich darauf, dieselbe Dame auf Basis ihres Beitritts zu den Commilitones zur Burgvögtin der nunmehrigen Katlenburg zu machen. Das klingt alles sehr spannend - wir bleiben dran!

Aus dem gesellschaftlichen Metier hört man weiter, daß es künftig einen neuen dienstjüngsten Gauritter in Drachenbrukk geben könnte! In der Samstagmesse wurde unter der Seelsorge der Bischöfin Una der Gefallenen und Verwundeten des Feldzugs gedacht - dies fand in friedlicher Nachbarschaft zur Grablege derer von Stierheim statt, die man allerdings symbolisch mit Sorgensteinen beschwerte, die symbolisch für die Gefallenen stehen...